

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	71 (1998)
Heft:	2
Rubrik:	In Kürze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Antrittsbesuch von Bundesrat Ogi bei der Nationalen Alarmzentrale in Zürich

fb. Der Chef des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), Bundesrat Adolf Ogi, hat Mitte Januar die Nationale Alarmzentrale in Zürich besichtigt. Die NAZ war im Rahmen der Regierungs- und Verwaltungsreform auf Anfang dieses Jahres vom Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) ins VBS transferiert worden.

Klein, aber stets präsent

Die NAZ mit Sitz in Zürich ist die Fachstelle des Bundes für ausserordentliche Ereignisse. Dazu gehört in erster Linie die Gefährdung durch erhöhte Radioaktivität aufgrund eines Unfalls in einem Kernkraftwerk, in einem Labor

oder während eines Transportes. Ausserdem fallen grosse Chemieunfälle, Staudammbreüche und Gefährdungen infolge eines Satellitenabsturzes unter ihren Aufgabenbereich.

Die NAZ ist während 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr erreichbar. In jährlich rund 120 Fällen kommt der Pikettdienst oder eine Fachperson der Alarmzentrale zum Einsatz. Das Spektrum reicht dabei von technischen Fehlalarmen bis hin zu Grossereignissen wie im Fall Tschernobyl von 1986. Nebst den Piketteinsätzen und dem Unterhalt der technischen Installationen arbeiten die 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NAZ hauptsächlich an der Entwicklung computergestützter Lageanalysen und Entscheidungshilfen sowie an Notfallschutzkonzepten in den Bereichen Radioaktivität und Chemie.

An Lernfachmesse

az. Mit 14 computergestützten Arbeitsplätzen nahm das Heer an der europäischen Fachmesse Learntech in Karlsruhe teil. Die Dienststelle CUA (Computerunterstützte Ausbildung) zeigte modernste Lernprogramme der Schweizer Armee. So konnten die Besucher dieses Kongresses für Bildungs- und Fachmitteltechnologie rund 50 moderne Lernprogramme der Schweizer Armee ausprobieren.

Hilfe für Albanien

pm. Albanien erhält von der Schweiz zwanzig Lastwagen und zehn Jeeps. Die Abgabe erfolgt im Rahmen des Individuellen Partnerschaftsprogramms. Mit den

Fahrzeugen soll eine Transporteinheit wiederaufgebaut werden. Schon vor der Lieferung wurden zwei albanische Offiziere in der Schweiz im Fahren und Unterhalt der beiden Fahrzeugtypen ausgebildet.

Personenminen

hw. Die Schweizer Armee hat keine Personenminen mehr: Toni Wicki, Rüstungschef, hat die letzte Tretmine 59 der Schweizer Armee der industriellen Entsorgung zugeführt. So wurden bei der SM Schweizerische Munitionsunternehmung in Altdorf in den letzten Jahren mehrere hundert Tonnen Tretminen industriell zerlegt und umweltgerecht entsorgt.

Florako-Lieferant

tw. Der Bundesrat hat zustimmend von der Absicht des VBS Kenntnis genommen, als Lieferant des künftigen Luftraumüberwachungs- und Einsatzleitsystems Florako der Schweizer Armee das Konsortium Hughes-Thomson zu wählen. Ein erster Beschaffungsschritt soll mit Kosten von 482 Millionen Franken im Rahmen des Rüstungsprogrammes 1998, das voraussichtlich im Frühjahr 1998 vom Bundesrat verabschiedet wird, dem Parlament vorgelegt werden.

Aufklärungsfahrzeuge

hw. Zwischen der Gruppe Rüstung und dem Generalunternehmer Mowag, Motorwagenfabrik AG Kreuzlingen, wurde der Vertrag für die Herstellung und Lieferung einer zweiten Tranche von 175 Aufklärungsfahrzeugen unterzeichnet. Im Rüstungsprogramm 1997 sind dafür 99 Millionen Franken vom Parlament bewilligt worden.

Gefahrenprognosen

Den wachsenden Druck und die Ansprüche der Medien stellte anlässlich des Antrittsbesuchs von Bundesrat Ogi der Informationsverantwortliche der NAZ, Felix Blumer, ins Zentrum seiner Ausführungen. Heute werde schon eine Gefahrenprognose erwartet, bevor überhaupt das Ausmass eines Unfalls bekannt sei. Zudem müssten Behördeninformationen für jedermann zugänglich sein, was nur mit hohem Aufwand und unter Ausnutzung aller Medien einschliesslich Internet möglich sei. Dabei sind sich der VBS-Chef und die NAZ-Verantwortlichen einig: Der Bevölkerungsschutz dürfe auf keinen Fall eine Schönwetterversicherung sein, da der Ernstfall schon morgen eintreten könne.